

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

Montag den 5. Mai 1873.

(178—3)

Nr. 2302.

## Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung des Dienstpostens des zweiten Lehrers (Adjuncten) und des Wein- und Obstgärtners für die Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach.

In Gemäßheit des h. Landtagsbeschlusses vom 6. Dezember 1872 wird im Laufe des heurigen Jahres in Slap bei Wippach die Landes-Obst- und Weinbauschule mit zweijährigem Course mit slovenischer Unterrichtssprache für folgende Gegenstände eröffnet werden, als:

- Bervollständigung des Volksschulunterrichtes mit Rücksicht auf die Bedürfnisse dieser Schule, besonders in schriftlichen Aufsätzen und im Rechnen;
- populär-praktischer Unterricht aus den naturwissenschaftlichen Fächern mit Rücksichtnahme auf den Zweck dieser Schule;
- Theorie und Praxis des Weinbaues;
- Kellerwirthschaft (Weinbereitung und Behandlung) in Verbindung mit der Binderei;
- Obstzucht, nach Zulassung der freien Zeit auch
- Maulbeerbaum- und Seidenzucht und Hausgewerbe.

An dieser Schule kommen zur Besetzung:

1. Der Posten des zweiten Lehrers oder Adjuncten mit jährlichen 600 fl. Gehalt und freier Wohnung, dann mit 3 fl. Diäten und Bahngebühr auf der II. Fahrklasse, beziehungsweise 1 fl. per Meile im Falle einer Dienstreise außer dem wippacher Bezirke. Dieser Lehrer hat dem Vorsteher der Schule in allem Aushilfe zu leisten und hat namentlich aus den unter a) und b) bezeichneten Lehrgegenständen den Unterricht zu erteilen. Die Befähigung für diesen Lehrposten ist mit Zeugnissen über die mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Ungarisch-Altenburg oder an einem andern Institute oder doch mit Zeugnissen über die bisherige praktische Dienstleistung an einer Obst- und Weinbauschule nachzuweisen.

2. Der Posten des Wein- und Obstgärtners mit der Jahresbestallung von 300 fl. nebst freier Wohnung. Der Gärtner hat bei den einschlägigen Arbeiten nach den Weisungen der Lehrer als Vorarbeiter zu dienen und die Schüler bei den praktischen Demonstrationen zu unterweisen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben außer der vollkommenen Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift auch die an einer Volksschule genossene Bildung und ihre praktische Ausbildung im Obst- und Weinbaue nachzuweisen.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre eigenhändig in slovenischer Sprache geschriebenen Gesuche unter Beibringung der erforderlichen Zeugnisse und Belege

bis 20. Mai 1873

an den krainischen Landesauschuß einzusenden.

Laibach, am 20. April 1873.

Dr. Kaltenegger,  
Landeshauptmann.

## Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung von acht Landesstipendien für Schüler der in Slap bei Wippach zu eröffnenden Obst- und Weinbauschule.

In Gemäßheit des hohen Landtagsbeschlusses vom 6. Dezember 1872 sind für die in Slap bei Wippach zu eröffnende Obst- und Weinbauschule acht Landesstipendien im Jahresbetrage von je 120 fl. für Söhne armer Eltern aus Krain, welche das 16. Lebensjahr vollendet haben und gesunder, starker Körperconstitution und gut gefittet sind und welche wenigstens jene Kenntnisse besitzen, die in der Volksschule erworben werden, zu verleihen.

Bewerber um Verleihung eines Landesstipendiums haben ihre eigenhändig in slovenischer Sprache geschriebenen Gesuche unter Beibringung der erforderlichen Zeugnisse und Belege

bis 20. Mai 1873

an den krainischen Landesauschuß einzusenden.

Laibach, am 20. April 1873.

Dr. Kaltenegger,  
Landeshauptmann.

(176—3)

Nr. 3099.

## Kundmachung.

Die Jagdgerechtsamen nachstehender Katastergemeinden werden auf fünf weitere Jahre im Licitationswege verpachtet werden, und zwar:

zu Adelsberg am 9. Mai l. J.,  
früh 9 Uhr, von:

Adelsberg, Altendorf, Neudirnbach, Dorn, Graße, Kal, Kaltensfeld, Klenik, Kosana, Mautersdorf, Nadajneselo, Narein, Ostroznoborbo, Großottot, Palče, Peteline, Rakitnik, Slavina, Selce, Suhorje, Stermca, Bovče, Saloch;

zu Senofetsch am 12. Mai l. J.,  
früh 9 Uhr, von:

Großberdo, Britof, Bründl, Bukuje, Samlje, Garberje, Grenowitz, Landol, Laje, St. Michael, Nie-

(189a—1)

## Subarrendierungs-Kundmachung.

Wegen Sicherstellung des Brennholzbedarfes für die Stationen **Laibach, Stein und Münkendorf, Bir mit Kraxen, Prevoje und Rudolfswerth** auf die Zeit vom **1. Juli 1873 bis Ende Juni 1874** im Wege der Subarrendierung wird **Samstag den 17. Mai d. J.** vormittags präcise um 11 Uhr in den Amtlocalitäten der gefertigten Verpflegsmagazins-Verwaltung eine öffentliche Offerts-Verhandlung abgehalten werden, für welche, unter Festhaltung der bestehenden Subarrendierungs-Vorschriften, noch nachstehende wesentliche Bedingungen zu gelten haben.

1. Die Behandlung erfolgt mittelst Entgegennahme schriftlicher, gesiegelter Offerte. — Diese nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassenden Offerte sind, mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehen, der Behandlungs-Commission bis zur obbemerkten Stunde zu übergeben. Nachträgliche, sowie im telegraphischen Wege einlangende oder den kundgemachten Bedingungen nicht gemäß verfaßte Offerte bleiben unberücksichtigt. Mit jedem Offerte ist unter besonderem Verschlusse auch ein fünfprozentiges Badium der Behandlungs-Commission zu überreichen. Dieses Badium wird den Mindestbietern gleich am Schlusse der Verhandlung rückgestellt werden, dagegen ist der Erstehet gehalten, selbes beim Contract-Abschlusse auf die zehnprozentige Erfüllung-Caution zu ergänzen.

2. Das an die einzelnen Truppenkörper direct abzugebende und von dem Contrahenten ohne Anspruch auf eine besondere Fuhrlohnvergütung in die Kasernen und Heeresanstalten zuzuführende Holz hat aus gesunden, trockenen, nicht unter 4 Zoll dicken Scheitern zu bestehen, darf nicht überständig und nicht mit Prügeln, Wurzelholz und Stöcken vermengt sein.

Die reglementmäßig an das k. k. Militär abzugebende Klafter Brennholz, und zwar von harter Gattung, muß sechs Schuh hoch, sechs Schuh breit, mit Kreuzstoß ordentlich geschlichtet, und die Scheiter müssen 30 Zoll lang sein. Eine Gebürsklafter hat in vollkommen trockenem Zustande mindestens 1950 Pfund zu wiegen. Für ein fallweises Uebergewicht wird keine Vergütung geleistet.

Nur ungeschweimtes, aus Roth- und Weißbuchen oder Stein-, Zerr- und Weiß-eichen bestehendes Holz wird angenommen.

3. Die Offerten bleiben für ihre Anträge vom Momente derselben bis zu deren Rückweisung, oder im Genehmigungs-falle bis zu deren vollständiger Erfüllung in oblige.

4. Die von den höheren Militär-Administrationsbehörden erfolgende Genehmigung des Offertes kann sich auch auf eine kürzere als die ausgeschriebene Bedarfsdauer erstrecken, ohne daß dem Erstehet das Recht zusteht dagegen eine Einsprache zu erheben. Auch ist dem Offerten nicht gestattet, sich eine Entscheidungsfrist auszubedingen.

5. Nach Verlauf des ersten Dritttheils der Contractszeit hat der Contrahent den zwanzigsten Theil der für die ganze Dauer entfallenden currenten Erfordernis als Reservenvorrath zu unterhalten. Dieser Reservenvorrath kann nur für einen innerhalb der Contractsdauer eintretenden und längstens bis zum vorgeschriebenen Kündigungstermine bekannt werdenden Bedarf angesprochen werden.

6. Die Ausbezahlung der entfallenden Subarrendierungs-Vergütungsbeträge erfolgt allmonatlich, und wenn der Unternehmer es wünschen sollte, auch halbmonatlich, gegen Beibringung einer klassenmäßig gestempelten Quittung, in den gesetzlich cursierenden Geldmiteln. Die weitem Subarrendierungs-Bedingungen können in der hierortigen Verpflegsmagazins-Kanzlei eingesehen werden.

derdorf, Potoče, Präwald, Rakolik, Senofetsch, Slavinja, Strane, Ober-Brem;

zu Wippach am 7. Mai l. J.,

früh 10 Uhr, von:

Wippach, Budajne, Erzel, Gote, Grize, Kreuzberg, Lozice, Loze, Namos, Oberfeld, Podkraj, Podraga, Gr. Pulje, Sanabor, Ustja, St. Veit, Visnje, Bobice, Zoll;

in Feistritz am 28. Mai l. J.,

früh 10 Uhr, von:

Berce, Jasen, Koritence, Kühlenberg, Parje, Verbobo, Zagurje.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg,  
am 18. April 1873.

(165—3)

Nr. 81.

## Lehrerstelle

an der einklassigen Volksschule zu Bač mit den fassionsmäßigen Bezügen, welche sich für den damit vereinigten Organisten- und Messnerdienst dormalen auf circa 300 fl. belaufen, zu besetzen.

Die gehörig documentierten Competenzgesuche

sind bis 15. Mai l. J.

dem gefertigten Bezirksschulrathe zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Pittai, am 10ten April 1873.

Nr. 285.

**Erfordernis - Tabelle.**

Die Behandlung wird abgeführt			monatliche Erfordernis		Anmerkung	
am Tage	bei der Behörde	für die Station	auf die Zeit			
			vom	bis		
			im Sommer	im Winter		
			Gebührsklaster harter Gattung			
17. Mai 1873	R. t. Militär-Verpflegsmagazins-Verwaltung in Laibach	Laibach Stein und Müntendorf Vir und Kraxen Prevoje Rudolfswerth sammt Töplitz, Treffen, Gottschee, Landstraß, Gurkfeld und Weixelburg.	1. Juli 1873	30. Juni 1874	30 4 1 1 5	90 12 2 2 18

Laibach, am 1. Mai 1873.

**K. k. Militär - Verpflegsmagazins - Verwaltung.**

**Offerts - Formulare.**

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in . . . . . erkläre hie-mit infolge der Ausschreibung ddo. Laibach am 1. Mai 1873 in der Station . . . . . eine Gebührsklaster Holz harter Gattung sammt Zufuhr in die Kasernen in dem Zeitraume vom 1. Juli 1873 bis 30. Juni 1874 im Subarrendierungswege zum Preise von . . fl. . . kr., sage . . . . . abzugeben, und hafte für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von . . fl. . . kr., sage . . . . .

tion unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Caution erlegt und das Geschäft begonnen hätte; so zwar daß ich zur Ergänzung der Caution auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann. Auch unterziehe ich mich den kundgemachten, ingleichen den im Behandlungs-Protokolle enthaltenen Bedingungen rückhaltlos.

Ferner verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersterer bleiben sollte, nach erfolgter Genehmigung das Badium zur 10% Cau-

Datum . . . . .

N. N.,  
wohnhaft zu N.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.**

(1075-1) Nr. 6548.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. November 1872, Zahl 19.603, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 23. April 1873 angeordneten executiven Feilbietung der der Agnes Veslaj von Dravljce Nr. 51 gehörigen, im Grundbuche der Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 147 1/4, 145 1/2 und 144 2/3 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den 24. Mai 1873 angeordneten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhangе geschritten. R. t. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. April 1873.

(1071-1) Nr. 6322.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. Februar 1873, Z. 16.779, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hie-mit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 19. April 1873 angeordneten executiven Feilbietung der dem Alois Kunst von Zeuschke Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche des Hofes Dragomet tom. I, fol. 13 sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den 24. Mai 1873 angeordneten executiven Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhangе geschritten. R. t. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. April 1873.

(1059-1) Nr. 1220.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Dezember 1872, Zahl 4265, wird bekannt gemacht, daß die erste auf den 23. d. M. angeordnete Feilbietung der den Eheleuten Franz und Maria Sinkove von Weixel Haus-Nr. 22 gehörigen Subrealität Rectf.-Nr. 303, fol. 103 ad Grundbuch Zobelberg als abgethan erklärt und am 26. Mai d. J. vormittags 10 Uhr zur zweiten Feilbietung geschritten wird. R. t. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. April 1873.

(688-1) Nr. 599.  
**Uebertragung dritter executiver Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache der Anton Schetin'schen Erben von Laas gegen Anton Stritof von Obločič die mit dem Bescheide vom 9. Mai 1872, Zahl 2008, auf den 8. Februar d. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Halberstein sub Urb.-Nr. 86 und 87 vorkommenden Realitäten des Anton Stritof in Obločič im Schätzungswerthe pr. 400 fl. und 474 fl. mit dem obigen Bescheidsanhangе auf den 27. Mai 1873 vormittags 9 Uhr übertragen. R. t. Bezirksgericht Laas, am 31ten Jänner 1873.

(899-1) Nr. 4438.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
Im Nachhange zum Edicte vom 9ten Dezember 1872, Z. 19.671, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 9. Dezember 1872, Z. 19.671, auf den 22. März und 23. April 1873 angeordneten ersten zwei Feilbietungen der dem Johann Kocmur und den Maria Smole verehelichte Kocmur gehörigen Realität Urb.-Nr. 75, Rectf.-Nr. 71, fol. 74 ad Sonnegg pcto. 213 fl. 2 1/2 kr. und 13 fl. 32 kr. mit dem für abgethan erklärt, daß es lediglich bei der mit dem obigen Bescheide auf den 24. Mai d. J. angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß diese Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. R. t. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. März 1873.

(988-1) Nr. 780.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hie-mit bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Matthäus Demšar von Idria die mit Bescheid vom 28. Jänner 1873, Z. 219, auf den 22. März und

22. April l. J. angeordneten exec. Feilbietungen der im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden, dem Georg Santar von Dolja gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es wird nunmehr nur zu der dritten auf den 24. Mai l. J.

angeordneten executiven Feilbietung mit dem Anhangе geschritten, daß hiebei die Realität auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzwerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird. R. t. Bezirksgericht Idria, am 24sten März 1873.

(1077-3) Nr. 6550.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Februar 1873, Z. 1689, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte hie-mit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 23. April 1873 angeordneten exec. Feilbietung der für Johann Mehle bei der Realität Urb.-Nr. 57 ad Gutenfeld aus dem Uebergabevertrage vom 2. September 1856 ausstehenden Forderung per 200 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den 7. Mai 1873 angeordneten executiven Feilbietung obiger Forderung mit dem frühern Anhangе geschritten. R. t. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. April 1873.

(941-2) Nr. 959.  
**Neuerliche Tagsatzung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß zur Vornahme der in der Executions-sache des Herrn Anton Samassa in Laibach, durch Herrn Dr. Pfefferer, gegen Andreas Požar in Beloko pcto. 295 fl. 47 kr. mit dem Bescheide vom 25. Juli 1872, Nr. 5006, auf den 10. Jänner 1873 angeordnet gewesenen, jedoch nicht vor sich gegangenen dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 98 ad Lugg die neuerliche Tagsatzung auf den 16. Mai 1873 früh 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhangе angeordnet worden ist. R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Februar 1873.

(989-2) Nr. 814.  
**Reassumierung executiver Feilbietung.**  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hie-mit bekannt gemacht: Es sei die in der Executions-sache des Johann Wontina von Sablog gegen Andreas Gut von Lome wegen schuldiger Restforderung pr. 80 fl. 50 kr. mit dem Bescheide vom 6. Dezember 1872, Z. 3607, bewilligte, sohin sistierte Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 942 zu Lome vorkommenden Realität reassumiert und die drei neuerlichen Tagsatzungen auf den 14. Mai, 14. Juni und 15. Juli l. J., jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden. R. t. Bezirksgericht Idria, am 31ten März 1873.

(849-2) Nr. 552.  
**Executive Feilbietung.**  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Lorenz Zapelj von Oberlaibach gegen Johann Corn von Altoblaibach wegen aus dem Urtheile vom 28. März 1867, Zahl 903, schuldiger 109 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Post-Nr. 86, Rectf.-Nr. 625 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1145 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. Mai, 23. Juni und 23. Juli 1873, jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. Februar 1873.